

# Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)



**Abonnements-Preis**  
pro Quartal 3 Mark  
(incl. 14 Nbr. Sonntagsblatt und  
lands. Mittheilungen).  
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich  
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,  
in zweiter Ausgabe Nachmittags 5 1/2 Uhr.

**Insertionsgebühren**  
Die die Hauptblätter der Zeit und deren Raum  
25 Nbr. 12 Nbr. für Galle und Reg.-Blatt  
Merkung.  
Wochensam. an der Spitze der Inseratenzeile  
pro Zeile 40 Nbr.

N 243. Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung. Halle, Donnerstag, 16. October. Verantwortl. Redakteur: Professor Dr. O. Gerhardt. 1884.

## Zur Reform des höheren Mädchenschulwesens.

**No quid nimum.** Die noch immer ihrer entgeltlichen Lösung harren, gehört ohne Zweifel auch die Reorganisation der höheren Töchter-schule. In Anbetracht der Zukunft unseres Volkes und Vaterlandes ist dies ein Kapitel von eminentester Wichtigkeit, und wir glauben unsern Lesern und Leserinnen einen besonderen Dienst zu erweisen, wenn wir aus der soeben erschienenen Schrift von A. Damman, „Die höhere Mädchenschule. Berlin, Verlag von Kloppeius“ in drei Artikeln einen kurzen Auszug bringen, insofern behufs allgemeiner Orientierung in dieser fast unbearbeiteten Frage unserer Zeit, als auch zur specielleren Belehrung für alle diejenigen Eltern, denen das Wohl und die Zukunft ihrer heranwachsenden Töchter am Herzen liegt. Wir lassen im Nachfolgenden den Verfasser möglichst selbst sprechen.

### I.

**Aufgabe und Ziel der höheren Mädchenschule.**  
Noch immer steht in Preußen und damit auch in den meisten andern deutschen Staaten das Problem der höheren Mädchenschule auf der Tagesordnung. In Fachschriften und in den Spalten der Zeitungen wird seit Jahren über diesen Gegenstand geschrieben, in Vereinen und in den Lehren des Landtages darüber geredet, verhandelt und beschlossen, ohne daß bis jetzt in der Sache selbst eine erhebliche Förderung, eine erfreuliche Verbesserung, geschweige denn eine durchgreifende Umgestaltung erzielt worden wäre.

Schon das Epitheton „höhere“ wird meist in einem unrichtigen Sinne gedeutet und dadurch das Element in die Bahnen der Vereinfachung, der sicheren Begrenzung, des Selbstbeschränkens erfährt.

Jede Zeit schafft sich ihre eigenen Schulen, den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend, aber das charakteristische Gepräge erhalten sie meist erst von den sie leitenden Persönlichkeiten. In der Mädchenschule, welche ihrem ganzen Charakter nach vor der unmittelbaren Beeinflussung der auf- und absteigenden Wogen der Tagesstimmung geschützt und abgegrenzt ist, hat die Initiative des Lehrkörpers, insbesondere des Dirigenten, einen sehr weiten Spielraum und vermag der Schule eine ganz besondere Physiognomie zu geben.

Wäre bei solcher Initiative die Natur und Bestimmung der weiblichen Jugend sorgsam berücksichtigt, dann müßte auch gar bald der große Unterschied erkannt werden zwischen der wirklich höheren Schule der männlichen Jugend und der höheren Mädchenschule.

Christlich-nationale Bildung soll die höhere Mädchenschule der ihr anvertrauten Jugend gewähren und zwar in der Weise, daß Natur und

Bestimmung des Geschlechts maßgebend sind für Inhalt, Umfang und Methode der erzieherischen Unterweisung und unter Berücksichtigung der sozialen Verhältnisse, welchen ihre Schülerinnen der großen Mehrzahl nach angehören.

Das Hauptcharakteristikum des weiblichen Seelenlebens ist die Receptivität, die schnelle Auffassungsfähigkeit und Empfänglichkeit für sinnliche und geistige Eindrücke, gegenüber der Spontanität des männlichen Geschlechts.

Die weibliche Natur ist nicht ein blasser und fanter Abdruck der männlichen, sie ist ein selbständiger Gottesgedanke, ein in sich vollendeter Organismus, in welchem das Wesen der Menschheit anders, lieblicher und milder, ausstrahlt, als beim Manne.

Unmittelbar, ohne lange Reflexion, wendet sich das Weib den aufzufassenden Dingen zu, giebt sich ihnen gleichsam mit seinem ganzen Selbst hin, daher das Aufgehen der Persönlichkeit in der Pflege der Kinder und Kranken. „Des Weibes Urtheil ist seine Liebe.“ (Schiller).

Bezeichnen nun diese angeführten Merkmale in richtiger Weise die weibliche Natur, so wird auch die Bestimmung des Weibes in alledem zu suchen sein, worin diese seelischen Eigenschaften sich fortbauend zu betätigen haben, d. h. in der Familie, im Hauswesen und in der Erziehung der Kleinen. „Die Frau ist zur Vesta oder Vestalin des Hauses, nicht zur Oceanide des Weltmeeres bestimmt.“ (Jean Paul).

In diese ansehnlichen engen Kreise, die aber von höchster Bedeutung für die ganze Kultur eines Volkes, für das religiöse, das bürgerliche und nationale Leben sind, ist das Weib von der Vorsehung gewiesen; hier soll es als Gattin, als Leiterin des Hausstandes, als Mutter und Erzieherin ihrer Kinder, aber als helfende und unterstützende Kraft in dieser oder jener Stellung wirken.

Die Geschichte zeigt, daß alle die Völker und Nationen, bei welchen das Weib sich mehr oder minder von seiner gottgewollten, in seiner Natur begründeten Bestimmung absonderte, auch in tiefen sittlichen Verfall gerathen sind.

Gedeihen und Größe einer Nation beruhen in erster Linie auf dem Familienleben, und den nachstärksten Einfluß auf die Gestaltung derselben und auf die Erziehung der heranwachsenden Generation übt das Weib aus. Es ist die Erziehung und Bildung der weiblichen Jugend die Basis und Bedingung der Entwicklung und des Gedeihens eines Volkes überhaupt und die alleinige Grundlage der Gesundheit und Erhaltung des Volkslebens in physischer, sittlicher und intellektueller Beziehung.

Das Weib soll nicht mit dem Manne auf dem Felde wissenschaftlicher Bildung konkurrieren, sondern es soll Häuslichkeit, eine heimathlichen

Neben schaffen, auf welchen der Mann sich aus dem Gewirre des öffentlichen Lebens zurückziehen und zu neuer Entfaltung seiner Kraft nach außen stärken kann. In der Bildung des Mädchens wird das wissenschaftliche Bildungselement immer das untergeordnete sein. Der verständige Mann verlangt nicht von seinem Weibe, daß es mit ihm über Fadmatematiker, theologische, medizinische, staatswissenschaftliche, politische und dergleichen Dinge diskutire; dessen hat er ja fast, wenn er aus dem Umte in die Familie kommt, und keineswegs könnte ihm die Frau die Stelle des Kollegen vertreten. Aber daß sie gut haushalte, die Ausgaben in dem beschränkten Einmahnen ins Gleichgewicht zu setzen wisse, die Bedürfnisse des Hauses verständig eintause, die Waage in der Küche mit praktischer Lieberregung zu besorgfältigen und anzuleiten verstehe, alles möglich eintheile, mit Gehörmaß anordne, im Nähen und Kleidermachen auch zu leisten vermöge und wirklich leiste, die Kinder in Fracht und Ordnung halte und verständig erziehe, dies und ähnliches wird er allen andern Künsten und Wissenschaften vorziehen, und darin gerade wird auch die Hausfrau, wenn sie ihrem Geschlechte treu geblieben ist, ihr Element und ihre Befriedigung finden. Hat sie daneben Sinn für vaterländische Interessen, für allgemein menschliche Angelegenheiten, ist sie für Belichtung über Dinge, die über das tägliche Brot hinausgehen, zugänglich, ist sie im Stande, das Haus hausgemäß zu repräsentiren, aber auch mit einem klaren Blick von Haub und Waage die Hausgenossen zu erheben, so wird ihr auch das Prädicat einer gebildeten Hausfrau nicht verweigert werden können.

## Politischer Tagesbericht.

### Deutsches Reich.

Von „deutsch-freimüthiger“ Seite wird in der Regel die Abneigung gegen indirekte Steuern damit motivirt, daß solche den kleinen Mann schärfer belasteten, als den Wohlhabenderen. Die Königsberger „Sartungische Zeitung“ ist einmal offen genug, das Vorhandensein noch anderer Motive offen einzuräumen, nämlich die parlamentarische Partei- und Machtfrage; sie schreibt:

Es ist nicht nur die Mehrbelastung, welche die Menge des Volkes die volle Durchführung einer auf indirekte Steuern basirten Steuerreform mitrathen machen wird, sondern es kommt noch der gerade für den konstitutionellen Staat wichtige Umstand hinzu, daß bei den direkten Steuern der Steuerzahler stets genau weiß, wie groß die Summe ist, welche er durch Zahlung derselben zu den Kosten des Staates beiträgt, während er bei den indirekten Steuern, selbst wenn er seinen Mehrverbrauch durch dieselben ganz genau berechnen kann, doch niemals weiß, wie viel denn in die Staatskasse fließt und wie viel auf allgemeine Verbesserung, welche eine Folge des höheren Zolles ist, entfällt. Dies ist schon im allgemeinen ein Fehler des indirekten Steuerwesens, im konstitutionellen Staat aber, wo jeder Bürger durch seinen gewählten Vertreter über die Verwendung der Steuern mitzuentschieden hat, ist die Unkenntnis

[Nachdruck verboten.]

## Wiß Spökung.

Roman von D. Willinger.

[Fortsetzung.]

„Du gehst nicht“, sagte seine Mutter, welche den Sturz nicht überwinden konnte.

Aber ihr Sohn erwiderte: „Nein, sie soll nicht denken, daß ich empfindlich bin, ich habe immer viel von Alia geholt und werde an ihrem Hochzeitstage nicht fehlen. Nichts desto weniger gefällt mir Herr Kramer nicht im Mindesten!“

Standwirth dachte ebenso über Alia's Bräutigam, und wenn uns ein Mensch nicht gefällt, so vermögen wirs nicht zu lassen, wie er denen gefallen mag, die wir lieben, auf deren Urtheil wir etwas halten. Er wollte einmal bei Alia hindern; denn er glaubte überzeugt zu sein, daß die Schule Verlobung nicht mit rechten Dingen zugegangen war: in seinem Innern hielt er Alia der edelsten That für würdig, aber auch der unwürdigeren Handlung. Sie ging nicht auf seine Anbittungen ein, sondern gab ihm zu verstehen, daß ihre Verlobung mit Kramer ihre freie Wahl sei. Aber Standwirth zweifelte doch. Das Haus von der Berge stand wieder auf festen Füßen, der zukünftige Prinzipal war ein tüchtiger Geschäftsmann, ein ausgezeichneter Schwiegerohn — aber wenn es als Bräutigam auftrat, so konnte auch der unbefangenste Beurtheiler nicht umhin, zu bemerken, daß zwischen diesen beiden Menschen, welche genommen waren, den Weg durchs Leben gemeinsam zurückzulegen, kein näheres Verhältniß obwaltete.

Kühl, beinahe schroff war Alia's Benehmen dem Bräutigam gegenüber, und dieser war lang genug, sich vor der Hand mit der Rolle eines höflichen Anbeters zu begnügen. Es leuchtete ihm da etwas aus Alia's Augen entgegen, das ihm wenig Vertrauen zu ihrer Zärtlichkeit einflößte.

Von der vorigen Alia war nichts mehr übrig. Sie kam und ging, hatte stets ein Lächeln für die Thürigen, aber ausweilen war ihr Blick mitten in einem Gespräche abwendend ins Weite, oder sie legte plötzlich ihre schmale Hand leise zitternd auf den Kopf des kleinen häßlichen Bäckers, den sie in jener Nacht von der Gasse geholt. Das Thier ging nicht mehr von ihrer Seite.

Inzwischen war der Tag der Hochzeit herangekommen. Frau von der Berge dachte an ihren verstorbenen Gatten und weinte leise vor sich hin; die Miß war mit ihrem Zögeling beschäftigt, die sich himmiederum auf das Vergnügen freuten, einer Hochzeit beizuwohnen. Mary war in Gedanken bei ihrem Töchtergen, das sie Alia hatte taufen lassen, und das beinahe schon so flug war, wie die große Alia. Ihr Gatte hörte ihrem kindischen Gepläuber mit getheilte Aufmerksamkeit zu — von Zeit zu Zeit wachte er sich die Stirne: „Diese harmlosen Kreaturen“, hieß es in seinem Innern, „sie haben alle miteinander keine Ahnung, um was es sich heute handelt.“

Die Thüre ging auf und die Braut erschien in der Mitte der Thürigen; — wenn er je noch an seiner Annahme, Alia wurde sich den Thürigen zum Opfer, geweiht hätte, so würde es ihm heute bei ihrem Erscheinen zur Gewissheit. Alia's Antlitz war so weiß, wie der Schleier, der ihr dunkles Haar umfloss. Nichts an ihr schien zu leben, als das große, matt blühende Auge. Unruhig schweifte es eines Moment in dem Gemache umher, dann warf sie sich plötzlich, laut aufschreckend, an die Brust der Mutter, in die Worte ausbrechend: „Mein Vater — o Gott — mein Vater.“ — Sie sagte sich jedoch sofort, als Kramer eintrat — und die Hochzeit ging vor sich.

Nach derselben ging Kramer mit dem Ausdrucke schlecht verhaltenen Triumphes auf sein junges Weib zu und schloß sie zum ersten Male in die Arme. Und da, gefaßt es plötzlich, daß Alia wieder sie selbst wurde, Alia, die keine Unbill duldete, die den Gefühlen ihres Innern keinen

Damm entgegen zu sehen gewohnt war. — Es lehnte Leben in ihre Wangen zurück; die Gehe nicht bei Tische, aber sie griff nach einem Glase Champagner und reinigte ihre entweichenden Lippen im schäumenden Weine — dann blühte sie um sich — es mußte etwas kommen, das sie erfreute, das sie einem Ende entriß, das ihr tausendmal größer erschien, als der Tod. — Sie dachte in diesem Augenblicke nicht mehr an die Thürigen — nicht mehr an das Verprechen, das sie ihrem Vater gegeben, sein Haus zu retten, — die Schwach, einem ungeliebten Manne anzugehören, machte sie für alles Andere fähig.

Da fiel ihr Blick auf den jungen Rint; man hatte die Tafel verlassen, die Gäste promenirten durch die zu einem Blumengarten verwandelten Gemächer — unter einem Strauße blühender Kamellen saß Mädchen Rint mit Harriet, und sein Blick ging mit demselben Ausdruck an des jungen Mädchens Antlitz, mit welchem er früher Alia anzublicken pflegte; Harriet schien sich seine Huldigungen nicht ungern gefallen zu lassen.

Ja, die alte Alia war erwaucht, rücksichtslos der momentanen Eingebung folgend, stand sie plötzlich vor dem jungen Paare. „Auf ein Wort“, sagte sie zu dem verblüfften Augenpaar und zog ihn mit sich fort. „Sie spielen nicht — herrliche sie ihn an, es ist Ihnen Ernst mit Harriet — o sprechen Sie.“

Der arme bellomene, bedachtig angelegte Mensch wußte nicht, wie ihm geschah; Alia's Einfälle waren zwar von jeher sehr gemessen, aber diese Art von Gewissensforschung selbständig doch alle Grenzen des Erlaubten. Und doch — wie sie so vor ihm stand, im weißen Brautkleide, und ihn anblickte, da war's, als ob eine tiefe verhaltene Seelenangst aus ihrem dunklen Auge zu ihm spräche, und er erwiderte stotternd, wie willenlos: „Ja, ja — es ist mein völliger Ernst.“ —

[Fortsetzung folgt.]





Berliner Börse v. 14. October.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Anleihen.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn-Prioritäts-Aktien and Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Bank- und Creditbank-Aktien and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Industrielle Gesellschaften and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Gold, Silber u. Papiergeld and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Anleihen and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn-Prioritäts-Aktien and Anleihen.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Bank- und Creditbank-Aktien and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Industrielle Gesellschaften and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Gold, Silber u. Papiergeld and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn-Stamm-Aktien and Anleihen.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Eisenbahn-Prioritäts-Aktien and Anleihen.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Bank- und Creditbank-Aktien and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Industrielle Gesellschaften and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Gold, Silber u. Papiergeld and Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Hallscher Tages-Kalender.

Donnerstag den 16. October.

Ag. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstraße): Vom 11. August kr. bis an Weiteres außer Sonntags täglich von 9-1 Uhr geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Wie in früheren Jahren eröffnen wir gegen Ende des October im Saale des „Kronprinzen“ unsern diesjährigen Kursus für größere Abtheilungen sowohl wie für Privatziel.

Thermometer, Otto Unbekannt, Halle a. S.

genau richtig zeigende Waare, empfiehlt in grösster Auswahl billigst.

Schwämme, aller Art empfiehlt in großer Auswahl M. Waltgott.

Naudendorf a.P. Sonntag den 19. d. M. von Nachmittag 3 Uhr Grosses Concert von der Capelle Hall.

Familien-Madrigal. Todes-Anzeige. Heute Morgen verschied nach langem Leiden unsere geliebte Ehefrau.

Albertine Lignitz im 88. Lebensjahre. Halle, d. 14. October 1884. Die Hinterbliebenen.

Tanzunterricht. Wie in früheren Jahren eröffnen wir gegen Ende des October im Saale des „Kronprinzen“ unsern diesjährigen Kursus für größere Abtheilungen sowohl wie für Privatziel.

E. & F. Rocco, Universitäts-Lehrer.

Ag. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstraße): Vom 11. August kr. bis an Weiteres außer Sonntags täglich von 9-1 Uhr geöffnet.

Wie in früheren Jahren eröffnen wir gegen Ende des October im Saale des „Kronprinzen“ unsern diesjährigen Kursus für größere Abtheilungen sowohl wie für Privatziel.

genau richtig zeigende Waare, empfiehlt in grösster Auswahl billigst. Otto Unbekannt, Halle a. S. Kleinschmieden. Schwämme, aller Art empfiehlt in großer Auswahl M. Waltgott. Naudendorf a.P. Sonntag den 19. d. M. von Nachmittag 3 Uhr Grosses Concert von der Capelle Hall.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Der politisch...' and 'N 24'.

Halle, Donnerstag, 16. October 1884.

Zur Wahlbewegung.

Die Wahlbewegung, 13. October. Der conservativere Theil hatte zu gestern Abend eine Versammlung hier einberufen, zu welcher der Herr Abgeordnete Gremer aus Berlin...

Comromiß zu Stande zu bringen. Dazu ist es jedoch nicht gekommen, da Herr Justizrath Rindfleisch-Sternberg, der Vorsitzende der national-liberalen Versammlung, die von etwa 100 Wählern...

moderne Production jede Reform illusorisch mache, ist nicht richtig. Es gibt gewisse Gewerbe, wo dies zutreffend ist; es giebt aber noch mehr, welche zur Incorporation zusammengefaßt werden können...

Rede des Reichstagslandtags-Mitglieds Dr. Dietrich, gehalten zu Steigra am 12. October.

Nachdem der Vorsitzende der sehr zahlreich besuchten Versammlung, Herr von Sellbörff-Schlich, Bericht über die Verberichtigte Versammlung erstattet und das dort vereinbarte Programm...

Schwurgerichts-Sitzung zu Halle am 14. October 1884.

Heute erschienen auf der Anklagebank 1. der Hüttenmann Theodor Hoffe und dessen Ehefrau Emilie geb. Franke...

Stachfuß, 13. October. Die Liberalen unseres Landes haben in der Person des Bürgermeisters Max...

Dr. Dietrich bekennt sich zur frei-conservativen Partei, vermahnt sich aber gegen das Anarchien. Er gedreht nicht zu denjenigen, welche der Landwirthschaft aus dem Felder...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

— Nordhausen, 14. October. Im großen Saal des Riesenparks fand gestern eine von mehr als 300 Personen besuchte Versammlung conservativer Wähler...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...

Die Heeresmacht muß ungeschwächt erhalten bleiben und die Forderungen der bewährten Weiser des Landes sind zu bewilligen. Ein starkes Heer, wozu Deutschland durch seine geographische Lage...



und ließ sich 1859 als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

Summe 100 M. Es wäre möglich gewesen, wesentlich mehr als...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

gasse 3. — Dem Schneider Alwin Viehiger ein Sohn, Alwin...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

er in der hiesigen Stadt als Arzt in Wiesbaden nieder. Als sein...

**Militär und Marine.**

Berlin, 13. Oktober. Se. Maj. Kgl. Hof- u. G. Schloß...

**Industrie, Handel und Verkehr.**

— Anstalt des 1. Okt. Prior. Die nächste Ziehung wird am...

**Kais. Industrie.**

Für die Wasserleitung Kaiserliche...

**Civilstands-Registrierung der Stadt Halle.**

Meldungen vom 13. Oktober 1884.

— Aufgebote: Der Stollbrenner Karl Friedrich Adolph...

— Geborene: Eine unehel. Tochter, Entbindungsinstitut...

— Gestorbene: Der Schloffer Julius Max Selbig...

**Verkehrs- und Schiffs-Nachrichten.**

— Stettin, 14. Oktober. Der Stettiner Lloyd-Dampfer...

— Hamburg, 14. Oktober. Der Postdampfer „Lefing“...

— Bremen, 13. Oktober. Der Dampfer des Norddeutschen...

— Stettin, 14. Oktober. Der Stettiner Lloyd-Dampfer...

— Hamburg, 14. Oktober. Der Postdampfer „Lefing“...

— Bremen, 13. Oktober. Der Dampfer des Norddeutschen...

— Stettin, 14. Oktober. Der Stettiner Lloyd-Dampfer...

— Hamburg, 14. Oktober. Der Postdampfer „Lefing“...

— Bremen, 13. Oktober. Der Dampfer des Norddeutschen...

— Stettin, 14. Oktober. Der Stettiner Lloyd-Dampfer...

— Hamburg, 14. Oktober. Der Postdampfer „Lefing“...

— Bremen, 13. Oktober. Der Dampfer des Norddeutschen...

— Stettin, 14. Oktober. Der Stettiner Lloyd-Dampfer...

— Hamburg, 14. Oktober. Der Postdampfer „Lefing“...

— Bremen, 13. Oktober. Der Dampfer des Norddeutschen...

— Stettin, 14. Oktober. Der Stettiner Lloyd-Dampfer...

Wähler-Versammlung in Cönnern. Herr Oberberggrath Taeglichbeck aus Halle. Die Bürgermeisterei dieser Stadt ist neu zu besetzen. Zu einer Wähler-Versammlung, in welcher unser Kandidat für den Reichstag Herr Oberberggrath Taeglichbeck aus Halle sein Programm entwickeln wird, laden wir unsere Gefinnungsgenossen nach Cönnern in den Gasthof zur „Preussischen Krone“ auf Sonntag den 19. October 4 1/2 Uhr hiermit ein. Die Vorstände der nationalliberalen, freiconservativen und konservativen Vereine.



Zur Wabltagation.

Der von dem Centrum unterstützte Herr Albert Träger...

Dem schwarzen Troß der Hingehängten... Das deutsche Reich auf Heilen...

In folschem Sinne aufgerichtet... Das deutsche Reich auf Heilen...

Dann bemerkt die „Halle. Ztg.“: Der Dichter dieser Felsen...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Vorstand unserer Original-Vereinsarbeiten ist aus...

Weg-Bez. Erlurt, (Ernteeertrag). Die Ernteegebnisse...

Antonie Wattenau.

Am letzten Sonntage fand in Valenciennes, der Geburtsort...

Selbst wachte sich das Publikum den Nachtraktanten Wattenaus...

Sein Monument, das heute reichlich enthielt wird, erbaut...

Stil hergerichtet, wirkt es weniger durch grobhartige Verhältnisse...

Dr. Christian Dieckhoff.

Am Wontag in früher Morgenstunden entfiel nach achtzig...

Famendankstiftes.

Unter den im Berliner Rathhause ausgehängten ständes...

Storbilanzstifter in der 40. Jahreswoche.

Genäß der Berechnungen des fofter Geburtstages...

Vermischtes.

Ein interessante Schuldwanungung. Im New-Yorker...

Einige ganz neue, sinnige Art, Geld aufzubringen...

Der bedeatene Universitätsprofessor H. in Greifswald...

lieber Bruder Professor, Du beklagst Dich über mich in...

Militär und Marine.

Kiel, den 10. October. Vier einflussreicher telegraphischer...

Gerichtsweisen.

Die Frage, was ein Krieger ist, findet, wenn er seine...

Postallisches.

Zu den bevorstehenden Reichstagswahlen werden...

Einige ganz neue, sinnige Art, Geld aufzubringen...

# Fahrplan

gültig vom 15. October 1884. b.

In ( ) stehende Züge sind Schnell- resp. Courier- und Expresszüge mit erhöhten Fahrpreisen. Die mit einer \* bezeichneten Züge haben gemeinsame Abfahrts- resp. Ankunftszeit. Die Stunden von 6 Uhr Abends bis 5.55 Morgens sind mit \* bezeichnet.

## Tägliche Fahrten von Halle a/S.

nach	Ankunft
Ammerdorf 5.40* 10.15 2.16 9.35	5.51* 10.25 2.18 6.16 9.46
Artern 5.10* 9. — 2.55 — 9.25*	7.24 11.27 4.11 9.39
Ascherleben 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	9.52 12 12.58 11.3*
Ballenstedt 8.7 5.5 6. — *	11.40 5.58 9. — *
Bebra über Eisenach 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) 2.2 (11.39)*	12.37 (12.22) 4.45 (4.28) 8.30* (3.40)*
Belleben 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	9.26 12.37 4.11 7.22* 10.37*
Berlin (4.35*) 7.25 11. — 2. — (5.39) 6. — (9.11)*	(7.45) 11.43 4.5 7.10 (8.55)* 10.48* (12.28)*
Bernburg über Cöthen 7.19 9.51 1.34 5.50 8.33* 12. — *	9.06 12.27 3.18 7.22* 10.17* 4.50*
Blankenburg a/Harz 8.7 11.35 3.5	11.48 2.53 7.50*
Thüringen 5.40* 10.15 (11.39) 2.2	10.29 3.54 7.22*
Bitterfeld (4.35*) 7.25 11. — 2. — (5.39) 6. — (9.11)*	(5.7*) 8.11 11.56 2.56 (6.12)* 6.55* 9.05*
Brandenburg a/Havel 7.19 9.51 1.34 5.50	12.8 2.21 5.57 10.3*
Braunschweig über Magdeburg 7.19 9.51 (11.31) 8.10 8.33* (10.30)*	10.47 12.47 9.38* (12.28)* 4.50*
über Cöthen 8.7 11.35 3.5	1.8 5.11 8.54*
Brehna 7.25 11. — 2. — 6. — (9.11)*	7.56 11.37 2.37 6.37* (9.36)*
Bremen über Hannover 7.19 11.31 8.33* (10.30)*	(4.20) (7.26*) (6.24*) 11.48
Breslau über Koblitz 7.57 1.33	10.47 10.45 9.25
Burg 7.19 9.51 1.34 3.10 5.50 8.33*	9.10 10.50*
Calbe a/Elb über Sandersleben oder Bernburg 7.19 11.35 3.5 5.50	10.53 1.16 4.35 (7.14)* 8.54* 12.35*
Cassel 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 (10.37)*	10.2 1.48 5.58 (9.23)*
Cönnern 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	11.30 3.20 (4.8) 8.25* (2.55)*
Corbeia 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) 2.2 6.5* 9.35* (11.39)*	9.9 12.21 4.8 7.3* 10.19*
Cöthen 7.19 9.51 (11.31) 1.34 3.10 5.50	6.19 (8.11) 10.51 12.9 2.41 6.44* 10.12* (11.30)*
8.33* (10.30)* 12. — *	8.14 10.42 (12.04) 2.21 4.11 6.38* 9.22* (11.4)*
Cottbus 7.57 1.33	1. — *
Delitzsch 7.57 1.33 7.25*	12.35 5.43
Dessau über Cöthen 7.19 9.51 (11.31) 1.34 3.10 5.50	8.57 2.11 8.4*
über Bitterfeld (4.35*) 7.25 11. — 2. — 6. — (9.11)*	8.29 12. — 1.48 5.30 9.15
Dieskau 5.20* 8.25 11.30 3.20 6.10* 11. — *	5.50* 10.51 3.56 7.50* 10.51*
Dresden 5.27* (7.25) 10.12 1.40 (5.8) 9.38*	5.33* 8.38 11.17 3.33 6.28* 11.18*
Eisenach 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) 2.2 6.5* 9.35* (11.39)*	8.22 (10.33) 3.24 6.25 (8.15*) (12.25)*
Eisenleben 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 9.30* (10.37)*	9.10 2.44 3.56
Erfurt 5.40* (7.45) 10.15 11. 11.39 2.2 6.5* 9.25* (11.39)*	11. — (11.24) 3.10 (3.29) 5.46 7.17* 11.10* (12.38)*
Falkenberg 7.57 1.33 7.25*	6.15 10.6 (12.27) 3.8 6.50* 10.32* (11.24)*
Frankfurt a/M. über Eisenach 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) (11.39)*	7.21* (9.37*) 8.17
über Cassel	5.15 (10.10) 1.29 1.58 (3.42) 5.33 9.26*
Frankfurt a/Oder über Cottbus 7.57 1.33	10.20 3.49 10.11
Gardelegen 1.34 5.50 (10.30)*	6.35* (4.0) 10. — (8.15*) (7.30)
Götha 5.19 9.51 1.34 3.10 5.50 8.33*	11.30 3.20 (4.8) 8.25* (2.55)*
Götha 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) 2.2 6.5* (11.39)*	3.10 8. — *
Gröden 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	5.37 10.32* 3.49*
Großsch. 7.19 9.51 1.34 3.10 5.50 8.33*	11.26 1.44 5.12 (7.39)* 9.27* 1.25*
Haldensleben 8.25 10.12 11.30 1.40 3.20 6.15* 7.15* 9.58* 11. — 2.57*	10.10 (10.40) 2.22 (2.56) 6.28* 10.22* (2.65)*
Halle 7.57 1.33 7.25*	12.24 5.45 8.20 10.38*
Halleberstadt 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	8.32 11.22 2.54 7.13* 9.56*
Hannover über Magdeburg 7.19 (11.31) 3.10 8.33* (10.30)*	8.46* 8.49 10.29 11.54 1.58 3.44 6.39* 7.30* (9.23)* 11.24* 3.18*
Harzburg 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	1.46 6.39*
Heimstedt 7.19 9.51 1.34 3.10 5.50 8.33*	10.47 1.54 6.39* 9. — 12.4*
Hohenhausen 7.25 11. — 2. — 6. — (9.11)*	7.12 (5.38) 10.20* (5.15)*
Hilberoth (4.35*) 7.25 11. — 2. — (5.39) 6. — (9.11)*	4.19 8.38* 5.40*
Kittsching 7.57 1.33 7.25*	(12.4) (3.57) 10.48* (1.45*) 7.21
Köln über Magdeburg-Hannover 7.19 (11.31) 3.10 8.33* (10.30)*	3.57 5.56 10.48
Köpenick 2.57* (7.25) 10.12 1.40 3.20 6.15* 7.15* 9.58* 11. — 2.57*	1.10 5.28 8.11
Leipzig 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 9.30* (10.37)*	(7.0) 3.5 (2.5) 5.52 7.56* (2. — *)
Leipzig 2.57* (7.25) 10.12 1.40 3.20 6.15* 7.15* 9.58* 11. — 2.57*	10.39 11.26 2.16 6.16*
Magdeburg 7.19 9.51 (11.31) 1.34 3.10 5.50 8.33* (10.30)*	(6.34) 10.1 3.1 5.16 7.39* 9.6* (11.17)*
Merseburg 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) 2.2 6.5* 9.35* (11.39)*	8.25 2. — 7.52* 8.4*
Merseburg 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	(6.35*) (9.40*) 9.10 7.50 5.40
Naumburg 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) 2.2 6.5* 9.35* (11.39)*	4. — 6.31 (8.4) 9.36 11. — 12.41 2.35
Nienburg 7.19 9.51 1.34 3.10 5.50 8.33* 12. — *	8.20 12.21*
Nordhausen 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 9.30* (10.37)*	9.5 12.10 (12.57) 3.85 6. — 8. — 10.45* 12. — *
Oberbörblingen a. See 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 9.30* (10.37)*	6.5 (8. — ) 10.38 (11.57) 2.27 3.60 9.58*
Oberhofen 9.51 1.34 5.50	8.48 12.1 9.46 (12.43) 10.2*
Oschleben 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	7.12 (8.48) 11.41 (12.40) 3.34 7.35* 10.58* (12.9)*
Posen 7.57 1.33	7.34 10.7 14.19 3.29 6.0* 8.48* 12.19*
Potsdam 7.19 9.51 1.34 3.10 5.50	7.53 10.4 14.21 4.48 8.31* 12.15* 12.40*
Quedlinburg 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	5.51* 9.40 (11.2) 4.11 7.37* 10.5*
Querfurt 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 9.30* (10.37)*	3.25 6.10* 10.45*
Rahnewitz 7.19 (11.31) 1.34 5.50	11.24 2.24 6.48* 9.41*
Reussen 7.57 1.33 7.25*	8.8 1.43 7.35*
Röhlach 7.25 11. — 2. — 6. — (9.11)*	5.50 11.7*
Rositz 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 9.30* (10.37)*	12.58 3.7 6.52* (8.47*) 11.02*
Salzwedel 7.19 (11.31) 1.34 5.50	11.38 2.41 6.46* 9.37*
Sandersleben 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	12.24 10.53 1.39*
Sangerhausen 5.10* 9. — (11.43) 2. — 5.50 9.30* (10.37)*	11.54 3.15 6.71* 11. — *
Schkeuditz 2.57* 5.20* 8.25 10.12 11.30 1.40 3.20 6.15 7.15 9.58* 11. — 2.57*	8.16 1.51 7.42*
Schleitz 5.10* 9. — 2. — 5.50 9.30*	8.3 11.45 2.45 6.45* (9.42)*
Schönebeck 7.19 9.51 (11.31) 1.34 3.10 5.50 8.33* (10.30)*	7.30 11.24 (1.30) 4.19 7.57* 11.48*
Stassfurt über Cöthen 7.19 9.51 1.34 5.50 8.33* 12. — *	12.28 (3.15) 6.21* (9.28)*
über Schönebeck 7.19 (11.31) 3.10 5.50 8.33* (10.30)*	9.37 12.47 4.4 7.35 10.48
Stendal 7.19 (11.31) 1.34 5.50 (10.30)*	6.40 10.40 (12.53) 3.43 7.23* 11.5* (11.53)*
Stumsdorf 7.19 9.51 1.34 3.10 5.50 8.33* 12. — *	3.35* 6. — 9.5 10.42 12.10 2.12 4. — 6.55*
Suhl 5.40* 10.12 2.2 (11.39)*	5.25 9.15 2.15 6.4* 9.45*
Teicha 8.7 9.5 6. — 9.25*	8.46 11.41 (12.37) 3.12 5.23 7.31* 10.15* (11.39)*
Teuchenthal 5.10* 9. — 2. — 5.50 9.30*	9.43 12.18 3.55 7.57 11. — *
Thorn über Posen 7.57 1.33	11.12 1.35 7.38* 9.30* (10.32)*
Thale 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	10.48 (2.17) 5. — 9.41* (1.27)*
Torgau 7.57 1.33 7.25*	7.44 10.19 2. — 3.45 6.17* 8.59* 12.33*
Trotha 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	12.32 5.18 9.25* 9.50
Vienburg 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	9.37 9.25 6.21* 9.44*
Wallitz 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	5.40* 9.29 3.20 6.16* 9.58*
Weissand 7.19 9.51 1.34 3.10 5.50 8.33* 12. — *	(9.11)* 7.26
Weissenfels 5.40* (7.45) 10.15 (11.39) 2.2 6.5* 9.35* (11.39)*	12. — 8. — 7.10* 10. — *
Wernigerode 8.7 11.35 3.5 6. — 9.25*	8.58 3.27 9.43*
Wittenberg (4.35*) 7.25 11. — 2. — (5.39) 6. — (9.11)*	8.20 11.46 3.18 6.14* 9.37*
Wittenberg 7.19 (11.31) 1.34 5.50	8.51 2.54 7.29* 10. — *
Zeitz 5.40* 10.15 (11.39) 2. — 9.25*	8.38 11.59 3.36 6.33* 9.58*
Zerbst (4.35*) 7.25 11. — 2. — 6. — (9.11)*	7.38 10.29 2.39 3.57 6.28* 9.3* 12.45*

## Tägliche Fahrten nach Halle a/S.

von	Ankunft in Halle
Ammerdorf 5.57 10.28 1.15 5.17 10.46*	7.16 10.38 1.24 5.17 10.26*
Artern 5.20* 10.3 8.5 8.20*	7.14 11.0 5.19 10.35*
Ascherleben 6.33 8.57 11.27 3.12 7.16*	8.7 10.3 11.6 4.55 8.50*
Ballenstedt 5.25* 9.20 2.15 6.13*	8.7 1.16 4.55 8.50*
Bebra über Eisenach (11.46*) 7.7 10.41 (12.45) (4.31) 4. — (4.28*) 1.24 5.17 (5.33) (9.6*) 10.56*	8.7 10.3 11.6 4.55 8.50*
Belleben 6.53 8.55 11.58 4.32 7.44*	8.7 10.3 11.6 4.55 8.50*
Berlin 11.23* 5.50* (8.40) 12.30 (2.30) (8. — *) 5.30	(4.26*) 10.2 (11.31) 5.43 (10.53)* 11.39*
Bernburg über Cöthen 7.21 9.59 11.58 4.4 8.6*	10.2 1.26 6.56* 10.41*
Blankenburg a/Harz 6. — 9.25 12.50 5. — *	10.3 1.16 4.55 8.50
Bitterfeld 3.23* 5.55* 9.15 (11.1) 4.53 (10.19)* 10.28*	1.24 5.17 10.56*
Brandenburg a/Havel 7.20 (9.28) 2.1 4.26 (8.36)*	8.27 7.9 10.2 (11.31) 5.48 (10.53)* 11.39*
Braunschweig über Magdeburg (3.54*) 7.40 (12.26) (4.52) 8.5*	1.26 6.50* 9.1* 2.43*
über Cöthen 7.48 11.35 3.48	(7.20) 1.26 (5.3) 9.1* 2.43*
Brehna 3.45* 6.24 9.31 5.12 10.54*	1.16 4.55 8.50
Bremen über Hannover (10.40*) (8.25) 12.55	4.26* 7.9 10.2 5.43 11.33*
über Stendal-Deiten 5. — 10.30 3.48	(7.20) (5.3) 9.1*
Breslau über Koblitz 10.56 10.15	(5.3) 9.1* 2.43*
Burg 6. — (10.23) 3.13 5.33 (9.21)*	1.6 7.5*
Calbe a/Elb. Sandersleben od. Bernburg 8.53 (11.01) 1.32 5.17	10.2 1.26 6.56* 9.1* 2.43*
Cassel (2.40*) 6.45 10.55 3.35 (4.20)	1.16 4.55 8.50
Cönnern 7.19 10.21 9.1 4.1 7.59*	8.7 10.3 11.6 4.55 8.50*
Corbeia (4.1*) 6.20 5.58 12.46 3.47 (8.0*) 10.14*	(4.28*) 7.6 10.38 1.24 5.17 (9.6*) 10.56*
Cöthen (6.42) 9.9 12.24 4.23 6.3* 8.10* (10.0*) 1.35*	(7.20) 10.2 1.26 (5.3) 6.56* 9.1* (10.41)* 11.43*
Cottbus 8.38 3.10	1.6 7.5*
Delitzsch 6.27 12.29 6.31*	7.4 1.6 7.9*
Dessau über Cöthen 6.52 11.21 2. — 5.50 11. — *	10.2 1.26 (5.3) 9.1* 2.43*
über Bitterfeld 6.30 8.24 4.8 9.20*	10.2 5.43 (10.56)* 11.39*
Dieskau 6.42 8.37 10.57 4.71 7.27* 8.43* 11.38*	6.52 8.47 11.7 4.27 7.31* 8.53* 11.47*
Dresden 4.18* (8.25) 9.20 (2.25) 7.35* (7.35)*	7.14 (11.28) 5.31 8.23* (10.26)*
Eisenach 5.33* 11.55 5.59	7.20 (5.3) 6.56* 9.1* 2.43*
Eisenleben (12.56*) 5.33* 8.28 1.24 (4.48) (5.34) 4.59	(4.28*) 10.38 1.24 5.17 (5.33)* (9.6*) 10.56*
Eisenach 5.59* (6.30) 8.3 12.10 4.19 (8.16*) 9.36*	6.55 (7.14) 10.3 1.16 4.55 8.50*
Erurt (8.5*) 6.38 (4.40)	(7.14) 10.35* (8.58)*
Erurt (2.57) 4. — 7.14 10.8 1.47 (3.7) (4.6*) 7.33*	(4.28*) 7.6 10.38 1.24 5.17 (5.33) (9.6*) 10.56*
Falkenberg 4.25 10.42 4.56	7.4 1.6 7.9*
Frankfurt a/M. über Eisenach (7.45*) 5.20* (8.40) (12.40) 10.5	(4.28*) 5.17 (5.33) (9.6*) 10.56*
über Cassel (4.30*) 6.45 10.55 3.35 (4.20)	7.14 1.16 5.19 10.35* (8.56)*
Frankfurt a/O. über Cottbus 6.10 12.35	1.6 7.5*
Gardelegen 3.13* (4.29*) 9.47 12.55 8.58*	10.2 (5.3) 6.56* 9.24*
Gentha 4.50 7.57 2.38 5.1 8.8*	10.2 1.26 6.56* 9.1* 2.43*
Götha (1.34*) 6.25 9.21 12.59 2.20 (6.10*) 6.43*	(4.28*) 10.38 1.24 5.17 (9.6*) 10.56*
Goslar 5.55* 8.27 11.26 4.42*	10.3 1.16 4.55 8.50
Gräzhe 6.17 8.28 11.55 (3.58) 5.28 7.33* 12.45*	(7.20) 10.2 1.26 (5.3) 6.56* 9.1* 2.43*
Gröden 3.11 8.26 9.30 10.46 11.0 2.37 4.6 5.16 7.16* 8.10*	6.52 8.47 9.43 11.7 (11.28) 1.22 2.11
Gubens 7.40 2.5*	8.27 5.31 7.37* 8.23* 8.53* (10.26)* 11.47*
Halberstadt 5.25* 7.28 10.21 2.6 6.18*	11.47*
Hamburg über (11.30*) 10.20 11.30 4.2*	8.7 10.3 11.6 4.55 8.50
über Lötzow 11. — 4. — *	(7.20) (5.3) 6.56* 9.1* 2.43*
Hannover über (2.38*) 6. — (11.17) 3.30 (6.10) 6.19*	10.2 9.1* 2.43*
über Göttingen 6.40 9.27 12.15	(7.20) 1.26 (5.3) 9.1* (10.41)* 2.43*
Harzburg 8.35 11.28 3.38	1.16 4.55 8.50
Heimstedt (4.38*) 8.46 (1.38) 12.49 6.7* 9.7*	1.16 4.55 8.50
Hohenhausen 6.38 12.40 5.48 5.29 11.16*	(7.20) 1.26 (5.3) 9.1* (10.41)* 2.43*
Hilberoth 1.17* 2.27 (4.46) 2.24 7.34* (9.4*)	4.26* 7.9 10.2 5.43 11.33*
Kittsching 6.28 6.20 6.42*	4.26* 10.2 (11.31) 5.43 11.33* (10.30)*
Köln über (8. — *) (11.40*) (8.35) (12. — ) 5.50*	7.4 1.6 7.9*
Leipzig 5.45* 6.35 7.40 9.0 10. — (11. — ) 12.40 2. — 3.20	(7.20) (5.3) 9.1* (10.41)* 2.43*
4.45 6.30 7.40 7.46* (9.50*) 10.60*	6.52 7.9 8.47 9.43 11.7 (11.28) 1.22 2.11
Magdeburg (5.45*) 7.40 11.5 (3.25) 4.30 6.45* (9. — ) 11.40*	4.27 5.31 7.37* 8.23* 8.53* (10.26)* 11.47*
Merseburg (4.13*) 6.46 10.15 1.2 4.54 (5.16) (8.51)* 10.32*	(7.20) 10.2 1.26 (5.3) 6.56* 9.1* (10.41)* 2.43*
Naumburg 7.33 9.31 1.41 4.23 8.18*	(4.28*) 7.6 10.38 1.24 5.17 (5.33) (9.6*) 10.56*
Naumburg (3.28*) 5.50* 9.44 11.59 3.50 (4.29) (8.5*) 9.29*	8.7 10.3 11.6 4.55 8.50
Nienburg 2.23* (7.7) 9.46 11.0 (4.49) 6.40* 8.40*	7.5 10.3 11.6 4.55 8.50
Nordhausen 3.20* (5.13*) 6.59 10.26 2.29 (6.15*) 7.41*	2.43* (7.20) 10.2 1.26 (5.3) 6.56* 9.1*
Oberbörblingen a/See (6.14) 9.19 12.26 4.35 9.62	6.55 10.3 11.0 5.19 10.56*
Oschleben 5.20 12.7 7.37* 8.23*	6.55 (3.1) (10.41)* 2.43*
Oschleben 6.48 10.23 1.24 5.13	10.3 1.16 4.55 8.50*
Posen 8.56 12.59 7.7*	1.16 4.55 8.50
Posen 4.50 10.26*	1.6 7.5*
Potsdam 6.28 (9.3) 1.6 3.33 (8.2*) 11.39*	1.26 6.56* 9.1* 2.43* (7.20)
Quedlinburg 6.45 10.5 1.21 6.31	10.3 1.16 4.55 8.50*
Querfurt 8. — 11.7 8.30*	10.3 10.10.35*
Rahnewitz 6.32 (9.7) 10.2 3.43 8.42* 1.41*	1.26 (5.3) 9.1* 2.43* (7.20)
Reussen 6.48 12.51 6.	